



Zwischenbericht
1. Januar bis 31. März 2002

- Erstmalige vollständige Konsolidierung von DHL International Limited
- Der Konzernumsatz steigt um 13,1 % auf 9.703 Mio €
- Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) liegt mit 785 Mio € um 6,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres
- Europäisches Parlament beschließt weitere Liberalisierung der Postdienste in Europa

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf

Wir haben zu Jahresbeginn – wie geplant – die Mehrheit an DHL International Limited (im Folgenden DHL) übernommen, dem Weltmarktführer für grenzüberschreitende Kurier- und Expressdienstleistungen. Damit haben wir unser internationales Logistiknetz strategisch sinnvoll ergänzt. Die USA sind aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung ein wichtiger Markt für DHL, zugleich aber auch ein schwieriger. Der derzeit unbefriedigenden Geschäftssituation in den USA begegnen wir mit einem umfassenden Restrukturierungsprogramm.

In Deutschland wie auch in Europa befinden wir uns in einer anhaltend schwierigen konjunkturellen Lage. Dieser Entwicklung konnten wir uns im ersten Quartal 2002 nicht entziehen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres verbesserte sich der Umsatz des Konzerns Deutsche Post World Net im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13,1 % auf 9.703 Mio €. Das Wachstum resultiert im Schwerpunkt aus der erstmaligen vollständigen Konsolidierung von DHL im Unternehmensbereich EXPRESS. Konjunkturbedingt verzeichneten die übrigen Unternehmensbereiche stagnierende bis rückläufige Umsätze. Unserer Konzernstrategie entsprechend haben wir den Anteil des im Ausland erwirtschafteten Umsatzes erneut weiter ausgebaut: Er stieg von 31,2 % im ersten Quartal des Vorjahres auf nunmehr 39,2 %.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) liegt mit 785 Mio € um 6,5 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Unternehmensbereiche LOGISTIK und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN konnten ihr Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit leicht steigern. Im Unternehmensbereich BRIEF belasteten erhöhte operative Aufwendungen das Ergebnis. Im Unternehmensbereich EXPRESS führte die erstmalige Konsolidierung von DHL, begründet durch das derzeit noch defizitäre US-Geschäft, zu einem Ergebnisrückgang. Das EBITA bei „Euro Express“ hat sich mit 91 Mio € im Vergleich zu 88 Mio € im Vorjahr gut behauptet. Der Jahresüber-

schuss ist, wie erwartet, bedingt durch das gesunkene operative Ergebnis und die normalisierte Steuerquote von nunmehr rund 40 % auf 417 Mio € gesunken. Entsprechend ist das Ergebnis je Aktie im Vergleichszeitraum von 0,48 € auf 0,37 € zurückgegangen.

Wichtige Ereignisse

EU-Parlament stimmt Stufenplan zur Liberalisierung des europäischen Briefmarktes zu

Das Europäische Parlament hat am 13. März 2002 der Novellierung der Postdiensterrichtlinie zugestimmt und damit die Weichen für die weitere Liberalisierung im europäischen Postverkehr gestellt. Es ist zu erwarten, dass sich auch der Europäische Rat dem Votum des Parlaments anschließen wird. Danach soll die bisherige EU-Gewichtsgrenze für Briefe von 350 Gramm auf zunächst 100 Gramm und ab 2006 weiter auf 50 Gramm abgesenkt werden. Die Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht wird nach dem formellen Abschluss des Verfahrens voraussichtlich noch im Jahr 2002 erfolgen. Das Bundeskabinett hat dazu am 17. April 2002 einen entsprechenden Gesetzesentwurf zur Änderung des Postgesetzes verabschiedet, der am 1. Januar 2003 in Kraft treten soll. Im Jahr 2006 schließlich soll die EU-Kommission eine Einschätzung der Auswirkungen einer vollständigen Liberalisierung der Postmärkte im Jahr 2009 vornehmen und gegenüber dem Ministerrat und dem Europäischen Parlament die vollständige Liberalisierung im Jahr 2009 bestätigen oder andere geeignete Schritte vorschlagen.

In Deutschland ist der Briefmarkt schon heute weitgehend liberalisiert. Für Briefe ist eine Gewichtsgrenze von 200 Gramm und für Direct Mail von 50 Gramm per Gesetz bis zum Jahr 2007 festgeschrieben. Die Deutsche Post hat in den vergangenen Jahren ihre Stärken auf diesem Markt unter Beweis gestellt. Der verabschiedete Stufenplan ermöglicht uns zudem eine zeitlich darauf abgestimmte Planung unserer nationalen und europäischen Aktivitäten. Mit der Liberalisierung des europäischen Postmarktes wird der Konzern Deutsche Post

World Net somit Zug um Zug neue Umsatz- und Ertragspotenziale nutzen können. Der Briefmarkt der EU lag im Jahr 2000 bei rund 41 Milliarden Euro mit steigender Tendenz.

Mehrheit an DHL International übernommen

Nach Vorlage aller kartellrechtlichen Genehmigungen haben wir zum 1. Januar 2002 die Mehrheit an DHL International Limited übernommen. Wir halten an diesem Unternehmen nunmehr 50,64 %; erstmals wird es in diesem Quartalsbericht voll konsolidiert. DHL verfügt über ein internationales Netzwerk, das mehr als 80.000 Zielorte in mehr als 220 Ländern und Territorien miteinander verbindet, und beschäftigt 69.000 Mitarbeiter. Seine Aktivitäten bilden wir in unserem Unternehmensbereich EXPRESS mit dem neuen Geschäftsfeld „Worldwide Express“ ab. Bis zum Jahresende wollen wir unseren Anteil an DHL durch die Übernahme von weiteren 23 %, die bisher von Investmenttrusts gehalten werden, auf 73,64 % steigern.

UPS-Klage durch Europäisches Gericht abgewiesen

Das Europäische Gericht in Luxemburg hat am 20. März 2002 eine Klage unseres Wettbewerbers UPS gegen die Europäische Kommission abgewiesen. Dabei ging es um die Genehmigung des Erwerbs von Anteilen an DHL durch den Konzern Deutsche Post World Net. UPS beklagte, die Deutsche Post hätte den Erwerb der Beteiligung an DHL unzulässig aus Monopolgewinnen finanziert. Diese Beschwerde hatte die Kommission in vollem Umfang zurückgewiesen. Gegen die Zurückweisung der Beschwerde hat UPS geklagt. Das Europäische Gericht hat nunmehr die Rechtsauffassung der Kommission und der Deutschen Post bestätigt.

Die Unternehmensbereiche

Segmentberichterstattung des Deutsche Post Konzerns

in Mio Euro	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Außenumsatz	2.722	2.632	1.488	2.977	2.283	2.120	1.984	1.879	103	95	8.580	9.703
Innenumsatz	347	373	71	69	51	50	1	12	-470	-504	0	0
Umsatz gesamt	3.069	3.005	1.559	3.046	2.334	2.170	1.985	1.891	-367	-409	8.580	9.703
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	743	675	88	33	31	32	124	131	-146	-86	840	785
Abschreibung Firmenwerte	0	1	11	30	29	31	0	0	0	0	40	62
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	743	674	77	3	2	1	124	131	-146	-86	800	723
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	-10	7	1	1	0	0	0	0	-9	8
Segmentvermögen*	5.049	5.249	4.112	8.378	5.330	5.303	136.117	134.771	379	293	150.987	153.994
Anteile an assoziierten Unternehmen*	0	0	1.082	105	26	34	0	0	0	0	1.108	139
Segmentverbindlichkeiten*	1.246	1.178	957	2.076	2.097	2.196	133.147	132.176	518	381	137.965	138.007
Segmentinvestitionen	67	55	90	2.066	63	104	92	16	23	11	335	2.252
Abschreibungen und Abwertungen	117	129	66	151	65	68	32	27	12	12	292	387
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	37	38	8	26	14	10	22	44	145	67	226	185
Mitarbeiter**	143.847	139.001	47.774	105.476	44.904	46.400	11.832	11.856	36.159	34.980	284.516	337.713

* Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31.12.2001 und 31.3.2002, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 31.3.2001 und 31.3.2002 ausgewiesen.

** Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für das gesamte Geschäftsjahr bzw. für das erste Quartal 2002 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet).

Segmente nach Regionen

in Mio Euro	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002
Außenumsatz	5.899	5.885	1.917	2.417	539	835	203	417	22	149	8.580	9.703
Segmentvermögen	128.281	128.377	17.397	17.768	5.048	6.805	205	748	56	296	150.987	153.994
Investitionen	239	162	80	754	13	1.119	2	170	1	47	335	2.252

Die Unternehmensbereiche

Unternehmensbereich BRIEF

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio Euro	3.069	3.005	-2,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	743	675	-9,2
Umsatzrendite*	in %	24,2	22,5	
Investitionen	in Mio Euro	67	55	-17,9

* EBITA/Umsatz

Der Unternehmensbereich BRIEF verzeichnete im Berichtszeitraum einen leichten Umsatzrückgang von 2,1 % auf 3.005 Mio €. Wie erwartet, hat sich die weiterhin verhaltene konjunkturelle Entwicklung insbesondere auf die Geschäftsfelder „Direkt Marketing“ und „Brief Kommunikation“ ausgewirkt. Zudem fehlten uns im ersten Quartal zwei Arbeitstage, bedingt durch die in diesem Jahr kalendarisch sehr frühen Osterfeiertage.

Im Geschäftsfeld „Brief Kommunikation“ war insbesondere die Nachfrage der Privatkunden rückläufig. Nach der Umstellung auf den Euro verbrauchen diese nun bis zum 30. Juni 2002 bevorzugt in der Vergangenheit erworbene – noch auf DM lautende – Briefmarken. Weiterhin positiv entwickelte sich hingegen der Umsatz bei der hybriden Kommunikation. Insgesamt jedoch sank der Umsatz um 2,2 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Geschäftsfeld „Direkt Marketing“ führte das bisher abwartende Verhalten der Geschäftskunden bei Werbemaßnahmen zu einem Umsatzrückgang von 8,3 %. Absatz und Umsatz im Geschäftsfeld „Presse Distribution“ bewegen sich bei einem leichten Umsatzzuwachs von 0,3 % auf Vorjahresniveau.

Der Gesamtaufwand ist im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 2.287 Mio € gestiegen. Die Personalkosten haben wir im Vergleich zum Vorjahr reduziert: Der durch Tarifierungen bedingte Anstieg der Personalkosten konnte durch Personalmaßnahmen überkompensiert werden. Hierzu gehört das schrittweise Outsourcing von insgesamt 8.000 Beschäftigten im Transportbereich bis zum Jahr 2004.

Für die Euro-Umstellung fielen einmalige Kosten in Höhe von rund 15 Mio € an. Der Anstieg des Materialaufwands spiegelt die Auswirkungen des fortschreitenden Outsourcings wider. Die übrigen operativen Aufwendungen stiegen im Rahmen der allgemeinen Teuerung.

Durch diese Einflüsse sank das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) um 9,2 % auf 675 Mio €. Die Umsatzrendite lag mit 22,5 % leicht unter dem sehr hohen Vorjahresniveau.

Um unsere Kosten zu senken und das vorhandene Personal optimal einzusetzen, verschlankt der Konzern Deutsche Post World Net im Unternehmensbereich BRIEF die Organisation der Produktions-Niederlassungen. In einem ersten Schritt haben wir vor allem bei kleineren Briefniederlassungen Zentralfunktionen zusammengefasst und die Zahl der Niederlassungsleiter zum 1. Januar 2002 von 83 auf nunmehr 49 reduziert. In einem zweiten Schritt sollen Anfang 2004 dann die entsprechenden Niederlassungen organisatorisch zusammengelegt werden.

Die Segmentinvestitionen sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um 17,9 % auf 55 Mio € zurückgegangen. Grund für diese Entwicklung ist die weitgehend abgeschlossene Umgestaltung unseres Filialsystems: Von den 720 bis Jahresende 2002 geplanten Centerfilialen haben wir bis Ende März 680 eingerichtet.

Unternehmensbereich EXPRESS

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio Euro	1.559	3.046	95,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	88	33	-62,5
Umsatzrendite*	in %	5,6	1,1	
Investitionen	in Mio Euro	90	2.066	2.195,6

* EBITA/Umsatz

Der Unternehmensbereich EXPRESS besteht aus den Geschäftsfeldern „Express Deutschland“, „Express Europa“ und „Global Mail“, die im Ressort „Euro Express“ zusammengefasst werden, sowie dem neuen Geschäftsfeld „Worldwide Express“ mit der Marke DHL. Im ersten Quartal 2002 verzeichnete der Unternehmensbereich EXPRESS im Vergleich zum Vorjahr einen starken Umsatzanstieg von 95,4 % auf 3.046 Mio €. Hauptgrund ist die erstmalige Konsolidierung des Geschäfts unter der Marke von DHL.

Das Ergebnis für den Unternehmensbereich EXPRESS von 33 Mio € besteht aus dem erwarteten Verlust von DHL und einem positiven Ergebnisbeitrag der übrigen Geschäftsfelder („Euro Express“) von 91 Mio €.

Der Anstieg der Segmentinvestitionen von 90 Mio € auf 2.066 Mio € resultiert vor allem aus der Erstkonsolidierung von DHL zum 1. Januar 2002.

„Euro Express“ verzeichnete insgesamt im ersten Quartal 2002 einen leichten Umsatzanstieg auf 1.573 Mio €. Er ging überwiegend auf das Geschäftsfeld „Express Deutschland“ zurück, in dem wir den Umsatz um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr steigern konnten. Dieser Anstieg beruht auf organischem Wachstum. Hier machen sich die im vergangenen Jahr durchgeführten moderaten Preisanpassungen im Privatkundensegment bemerkbar. Zusätzlich konnten wir in diesem Segment den Absatz steigern. Auch im Segment Geschäftskunden verzeichneten wir Umsatzsteigerungen. Zu dieser Entwicklung trug vor allem die Gründung der Marketing- und Vertriebsgesellschaft Deutsche Post Euro Express GmbH & Co. OHG bei, die das gewerbliche Paketgeschäft vertrieblich stärkt.

Bei „Express Europa“ fiel der Umsatz um 1,7 % geringer als im ersten Quartal des Vorjahres aus. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Übergang der dänischen trans-o-flex Gesellschaft auf den Unternehmensbereich LOGISTIK.

Die Unternehmensbereiche

Der Umsatz im Geschäftsfeld „Global Mail“ lag im ersten Quartal auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Im Geschäftsfeld „Worldwide Express“ haben wir im ersten Quartal des Jahres 2002 einen Umsatz von 1.476 Mio € erwirtschaftet.

Im Jahr 2001 haben wir ein umfangreiches Programm zur Restrukturierung von DHL in den USA gestartet. Dieses wird die Profitabilität deutlich verbessern.

Durch die enge Zusammenarbeit im Konzern konnten wir mit dem neuen Geschäftsfeld bereits Synergien realisieren: Deutsche Post Global Mail und DHL Worldwide Express haben ihre Aktivitäten gebündelt und gemeinsam neue Produkte im internationalen Briefbereich eingeführt. Dadurch kann der Konzern Deutsche Post World Net seine führende Position in diesem Markt weiter ausbauen.

Unternehmensbereich LOGISTIK

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2002	Verände- rung in %
Umsatz gesamt	in Mio Euro	2.334	2.170	-7,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	31	32	3,2
Umsatzrendite*	in %	1,3	1,5	
Investitionen	in Mio Euro	63	104	65,1

* EBITA/Umsatz

Der Umsatz des Unternehmensbereichs ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 % auf 2.170 Mio € zurückgegangen. Diese Entwicklung resultiert aus dem rückläufigen Umsatz im Geschäftsfeld „Intercontinental“.

Im Geschäftsfeld „Solutions“ erzielten wir im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres einen Umsatzzuwachs von 3,5 %. Einen Umsatzrückgang von 15,5 % verzeichneten wir hingegen im Geschäftsfeld „Intercontinental“. Der Umsatz im Geschäftsfeld „Euro-cargo“ bewegt sich mit einem leichten Rückgang von 0,3 % auf dem Niveau des Vorjahres. In beiden Geschäftsfeldern hat die anhaltend schwache Konjunktur zu geringeren Transportmengen geführt. Im Geschäftsfeld „Intercontinental“ macht sich zudem das als Folge der schwierigen Marktsituation nach dem 11. September 2001 niedrigere Niveau der Frachtraten, insbesondere für Luftfracht aus den USA, bemerkbar.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) konnten wir dennoch um 3,2 % auf 32 Mio € steigern. Dazu trug einerseits ein striktes Kostenmanagement im Geschäftsfeld „Intercontinental“ bei. Andererseits ist es uns im Geschäftsfeld „Solutions“ gelungen, das Geschäft mit höheren Margen weiter auszubauen. Die erzielte Umsatzrendite stieg insgesamt von 1,3 % auf 1,5 %.

Die Investitionen erhöhten sich von 63 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf nunmehr 104 Mio €. Der Betrag beinhaltet die Kosten für die Übernahme regional tätiger Unternehmen wie Cargoplan in Österreich. Mit der Akquisition dieses früheren Agenten von AEI im ersten Quartal 2002 erweitern wir unsere Aktivitäten in Mittel- und Osteuropa.

Die Unternehmensbereiche

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

		1. Quartal 2001	1. Quartal 2002	Verände- rung in %
Erlöse*	in Mio Euro	1.985	1.891	-4,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	124	131	5,6
Investitionen	in Mio Euro	92	16	-82,6

* Die in die Erlöse des Unternehmensbereichs einfließenden Erträge umfassen entsprechend der Rechnungslegung von Industrieunternehmen die gesamten Zins- und Provisionserträge, unabhängig von den Refinanzierungskosten bzw. Provisionsaufwendungen.

Die Erlöse sind im ersten Quartal 2002 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 94 Mio € auf 1.891 Mio € zurückgegangen. Dabei sind die Zinserträge aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus um 98 Mio € und die Provisions- und Handelserträge um 9 Mio € gesunken. Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 13 Mio €. Die im Materialaufwand enthaltenen Zinsaufwendungen sind aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus parallel zum Zinsertrag gesunken.

Die Überschüsse aus dem Bankgeschäft haben sich von Januar bis März 2002 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um insgesamt 1,5 % verbessert. Dabei haben sich der Zinsüberschuss und das Finanzanlageergebnis um 19,4 Mio € erhöht, der Provisionsüberschuss und das Handelsergebnis liegen – nicht zuletzt aufgrund der allgemeinen Börsensituation – um 11,2 Mio € unter dem Vorjahreswert. Die übrigen Aufwendungen (Risikoversorge im Kreditgeschäft, Personal- und Sachaufwendungen und der Saldo aus Sonsti-

gen Erträgen und Aufwendungen) stiegen um 1,5 %. Gründe für diesen Anstieg sind gestiegene Sach- und Personalaufwendungen sowie eine höhere Risikoversorge. Sie resultiert aus dem gestiegenen Kreditvolumen und aus der Übernahme der PB Capital N.Y. – ehemals BHF (USA) Holdings Inc. – im Herbst 2001. Insgesamt konnte der Unternehmensbereich sein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres um 5,6 % verbessern.

Der Rückgang der Investitionen von 92 Mio € auf 16 Mio € im ersten Quartal dieses Jahres ist nicht Ausdruck einer verminderten Investitionstätigkeit im Bereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN, sondern reflektiert die im Vergleich zum Vorjahr zeitlich unterschiedlichen Verläufe der Investitionsprojekte. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ist weiterhin die Stärkung der IT.

Ausblick

Ausblick

Wir gehen unverändert davon aus, dass sich die schwierige weltwirtschaftliche Situation im gesamten Jahr 2002 fortsetzen wird. In den für Deutsche Post World Net relevanten Märkten rechnen wir dementsprechend nicht mit einer konjunkturellen Trendwende.

Vor diesem Hintergrund sehen wir es als große Herausforderung, das Ergebnis (EBITA) auf Konzernebene für das Gesamtjahr 2002 im Vergleich zum Vorjahr zu übertreffen. Angesichts des normalisierten Steuersatzes im Jahr 2002 wird es damit sehr schwierig, das hohe Niveau des Jahresüberschusses des Jahres 2001 zu halten.

Für das Gesamtjahr 2002 erwarten wir im Unternehmensbereich BRIEF unter Berücksichtigung der laufenden Tarifverhandlungen und der weiterhin schwachen Konjunktur eine EBITA-Marge von mindestens 14 %. Dem hohen Kostendruck begegnen wir mit Maßnahmen wie der Zusammenfassung von Zentralfunktionen in den Brief-Niederlassungen und dem schrittweisen Outsourcing von 8.000 Arbeitnehmern im Transportbereich bis zum Jahr 2004.

Bei „Euro Express“ innerhalb des Unternehmensbereichs EXPRESS rechnen wir für das gesamte Jahr nur mit einer leichten Umsatzsteigerung. Insgesamt gehen wir hier von einer EBITA-Marge für das Gesamtjahr von mindestens 2,7 % aus. Für das neue Geschäftsfeld „Worldwide Express“ erwarten wir insgesamt den break even bis zum Jahresende.

Aus dem bestehenden Geschäft heraus gehen wir im Unternehmensbereich LOGISTIK von einem leichten Umsatzanstieg und einer Verbesserung der EBITA-Marge für das Gesamtjahr auf 2,1 % aus.

Im laufenden Geschäftsjahr ist ein niedrigeres Zinsniveau zu erwarten. Insbesondere deshalb rechnen wir im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN mit Erlösen, die unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Das Ergebnis hingegen wird sich aus heutiger Sicht gegenüber dem Vorjahr verbessern. Gegenwärtig planen wir, mindestens einen Return on Equity von 9 % für das Jahr 2002 erzielen zu können.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002

in Mio Euro	Deutsche Post World Net 1. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 1. Quartal 2002
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	8.580	9.703
Sonstige betriebliche Erträge	280	457
Gesamte betriebliche Erträge	8.860	10.160
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-3.931	-4.404
Personalaufwand	-2.825	-3.383
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-252	-325
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.012	-1.263
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	-8.020	-9.375
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	840	785
Abschreibung Firmenwerte	-40	-62
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	800	723
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-9	8
Sonstiges Finanzergebnis	-62	-33
Finanzergebnis	-71	-25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	729	698
Ertragsteuern	-190	-281
Jahresüberschuss	539	417
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-3	-5
Konzerngewinn	536	412
	Euro	Euro
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	0,48	0,37

Bilanz

Zum 31. März 2002

Aktiva

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 31. März 2002
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.787	3.313
Sachanlagen	8.395	9.415
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.108	139
Andere Finanzanlagen	1.014	266
	2.122	405
	12.304	13.133
Umlaufvermögen		
Vorräte	163	220
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	4.834	7.051
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	135.904	134.478
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	39	41
Flüssige Mittel	1.966	2.558
	142.906	144.348
Aktive latente Steuern	1.491	1.291
	156.701	158.772

Passiva

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2001	Deutsche Post World Net 31. März 2002
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.657	4.319
Konzerngewinn	1.583	412
	5.353	5.844
Anteile anderer Gesellschafter	75	432
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.627	6.698
Steuerrückstellungen	1.311	1.437
Andere Rückstellungen	3.033	3.297
	10.971	11.432
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	2.308	2.959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.404	2.665
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	131.532	129.989
Andere Verbindlichkeiten	4.058	5.451
	140.302	141.064
	156.701	158.772

Kapitalflussrechnung

Zum 31. März 2002

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 1. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 1. Quartal 2002
Ergebnis vor Steuern	729	698
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	26	-25
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	302	387
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-199	-246
Zinsergebnis	60	45
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen/Cashflow I	918	859
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	19	-11
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-280	-636
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	-4	-2
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-1.419	75
Rückstellungen	-45	35
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	348	589
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow II (Vorjahr: Mittelabfluss)	-463	909
Zinszahlungen	-62	-55
Erhaltene Zinsen	5	16
Steuerzahlungen	-36	-21
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow III (Vorjahr: Mittelabfluss)	-556	849
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	246	113
	246	113
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-727	-49
Anderes Anlagevermögen	-364	-230
	-1.091	-279
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-845	-166
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.167	521
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-94	-606
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-3	-6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	1.070	-91
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-331	592
Liquide Mittel am 1. Jan.	1.906	1.966
Liquide Mittel am 31. März	1.575	2.558

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Zum 31. März 2002

in Mio Euro

	Deutsche Post World Net 1. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 1. Quartal 2002
Ergebnis vor Steuern	703	667
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	25	-26
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	271	359
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-85	-100
Zinsergebnis	60	45
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen/Cashflow I	974	945
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	22	-12
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-886	-661
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	-4	-2
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Rückstellungen	-67	61
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	6	25
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow II	45	356
Zinszahlungen	-62	-55
Erhaltene Zinsen und Dividenden	5	153
Steuerzahlungen	-35	-17
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow III (Vorjahr: Mittelabfluss)	-47	437
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	245	111
	245	111
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-727	-49
Anderes Anlagevermögen	-282	-220
	-1.009	-269
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-764	-158
Einzahlungen aus der Aufnahme Finanzschulden	1.167	551
Auszahlungen aus der Tilgung Finanzschulden	-193	-606
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	-3	-6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	971	-61
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	160	218
Liquide Mittel am 1. Jan.	513	594
Liquide Mittel am 31. März	673	812

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2002

in Mio Euro	Rücklagen					Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	IAS 39- Rücklagen	Konzern- gewinn	
Stand 1. Jan. 2001	1.113	296	1.214	238	1.512	4.373
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					-300	-300
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			-3			-3
Übrige Veränderungen		42	-10	-332		-300
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.212		-1.212	0
Konzerngewinn					1.583	1.583
Stand 31. Dez. 2001/1. Jan. 2002	1.113	338	2.413	-94	1.583	5.353
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende						
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			32			32
Übrige Veränderungen			35	11		46
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.583		-1.583	0
Konzerngewinn					390	390
Stand 31. März 2002	1.113	338	4.063	-83	390	5.821

Zusätzliche Angaben

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss von Deutsche Post World Net zum 31. März 2002 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Committee, jetzt International Accounting Standards Board (IASB), verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC) erstellt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2001 zugrunde lagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

	31. Dez. 2001	31. März 2002
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen		
Inländisch	107	113
Ausländisch	314	554
Anzahl der quotaal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	41	42
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen		
Inländisch	6	6
Ausländisch	15	35

Der Anstieg der vollkonsolidierten Unternehmen ist mit 211 Tochterunternehmen auf die erstmalige Einbeziehung von DHL International Limited, Bermuda, als verbundenes Unternehmen zurückzuführen.

Finanzkalender 2002

6. Juni 2002	Hauptversammlung
7. Juni 2002	Auszahlung der Dividende
31. Juli 2002	Pressekonzferenz zu den Halbjahreszahlen
31. Juli 2002	Analystenkonferenz zu den Halbjahreszahlen
31. Oktober 2002	Analysten-Telefon-Konferenz zu den 9-Monatszahlen

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z.B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieser Materialien zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Post AG, Zentrale
Investor Relations

53250 Bonn

Verantwortlich:
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:
Ralf Rieckmann, Kathrin Engländer

Dieser Zwischenbericht erscheint ebenfalls in
englischer Sprache.

Deutsche Post AG
Zentrale
Investor Relations

53250 Bonn

Für Informationen rund um die **AKTIE GELB**
steht Ihnen unsere Servicenummer Gelber Draht unter
0180 18/5 55 55* zur Verfügung.
E-Mail: aktiegelb@dpwn.de

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-66 64
E-Mail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
E-Mail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Stand: 4/2002
Mat.-Nr. 675-200-119

* In der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr:
4,6 ct je angefangene 60 Sek. im Festnetz,
in der übrigen Zeit
2,5 ct je angefangene 60 Sek. im Festnetz.